



Wohlen

## Geschichte verleiht Identität

Di, 16. Nov. 2021

Vernissage des Buchprojekts «Zeitgeschichte Aargau» macht Lust auf mehr

**Feierlich wurden in Aarau das Buch, der Dok-Film «Stromland» und die dazugehörige Sonderausstellung im Stadtmuseum Aarau der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie sind voll von Aargauer und auch Freiämter Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt stand der Wohler Co-Projektleiter Fabian Furter.**

Joël Gattlen

«Was macht uns zu Aargauern, was macht uns zu Fricktalern oder Freiämtern? Die Auseinandersetzung mit uns selbst, dem Hier und Jetzt, mit unserer Umgebung und unserer Identität, ist immer auch eine Auseinandersetzung mit unserer Geschichte. Aus dem individuell Erlebten, aber auch aus dem kollektiven Gedächtnis», betonte der Aargauer Landstatthalter Alex Hürzeler in seiner Grussbotschaft.

### Seit je ein geschichtsträchtiger Flecken

Die Gebiete des Kantons Aargau sind geschichtsträchtige Flecken Erde. Liessen sich hier doch schon die Römer nieder, herrschten die Habsburger und fanden grosse Konfessionskriege wie etwa die Villmergerkriege statt. Der Kanton Aargau nach heutigem Verständnis ist zwar mit seiner Gründung 1803 ein eher jüngerer Kanton, doch auch seither hat sich viel getan. Gerade in der jüngeren Geschichte von 1950 bis 2000, der sogenannten Zeitgeschichte, sprich jenem Teil der Geschichte, der von einem Teil der noch lebenden Bevölkerung aktiv miterlebt und mitgestaltet wurde.

Genau mit diesem Teil der Geschichte setzten sich der Wohler Fabian Furter, Co-Projektleiter des Projekts «Zeitgeschichte Aargau», sein neunköpfiges Forschungsteam sowie unzählige weitere Helferinnen und Helfer in den letzten Jahren auseinander. Atomkraftwerke und Autobahnen wurden im Aargau gebaut und setzten neue Massstäbe. Langsam, aber sicher wandelte sich die ländliche Gegend immer mehr in städtisches Gebiet und Agglomeration, sodass der Aargau heute als viertbevölkerungsreichster Kanton der Schweiz dasteht.

### Konkubinatsverbot führte zu Einwanderungswelle

Zeitweise zogen auch viele junge Zürcher Paare in den «Rüeblikanton», war doch hier das Zusammenleben im Konkubinatsverbot im Gegensatz zu Zürich und drei weiteren Nachbarkantonen in den späten 60ern nicht immer noch verboten. Was heute beinahe nicht zu glauben ist, war auch im Aargau damals stark umstritten. Gerade in Zürich nahen Gemeinden, wo man von den «Flüchtlingen» besonders betroffen war, war diese «Unsitte» den Einwohnern ebenfalls ein Dorn im Auge.

Auch im Freiamt fanden zahlreiche geschichtsträchtige Ereignisse statt. Im Grossen und im Kleinen. Trotz seiner Bezeichnung als Industrie- und Stromkanton setzte man sich im Aargau auch immer wieder für den Umweltschutz ein. Als Paradebeispiel gilt die Reusstalsanierung. Das Projekt fand dabei weit über die Landesgrenzen hinaus Anklang. 1979 fand die dritte europäische Umweltministerkonferenz von insgesamt 21 europäischen Staaten in Bern statt, in deren Rahmen auch eine Besichtigung der Reusstalsanierung stattfand. Diese beeindruckte die damaligen Umweltminister sehr und diente fortan als Vorbild.

«Auch Wohlen hat einiges zu bieten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird Wohlen zum Fallbeispiel für die Raumplanung. 1976 flieht zudem der russische Schach-Grossmeister Viktor Kortschnoi in den Westen und lässt sich schliesslich in Wohlen nieder, wo er seine neue Heimat findet», erklärt Co-Projektleiter Furter.

### Public History wie aus dem Lehrbuch



Entstanden sind auch ein gleichnamiges Buch, der Dok-Film «Stromland» und eine Sonderausstellung im Stadtmuseum Aarau. Im Rahmen der Vernissage im Kultur- und Kongresszentrum Aarau wurden diese feierlich vorgestellt und das Buch getauft. Das neue Standardwerk für Aargauer Zeitgeschichte umfasst stolze 625 Seiten und wird vom neunköpfigen Forschungsteam liebevoll als ordentlicher «Ziegel» bezeichnet. Die Vernissage wurde von rund 400 Personen besucht.

«Das Buch, der Film und die Ausstellung sind Public History wie aus dem Lehrbuch. Public History will Geschichte fernab vom akademischen Elfenbeinturm auch der breiten Bevölkerung zugänglich machen. Das gelingt dem Projekt «Zeitgeschichte Aargau» vorbildlich», lobt Christina Späti, Dozentin für Zeitgeschichte an der Universität Fribourg.

### Führung mit Fabian Furter im Stadtmuseum Aarau

Wer sich für Zeitgeschichte interessiert, dem bietet Fabian Furter bereits am kommenden Sonntag eine Führung mit ihm durch das Stadtmuseum Aarau mit dem thematischen Schwerpunkt «Testfeld der Moderne». Die Führung beginnt um 14 Uhr. «Es geht zwar um den Aargau allgemein, aber es hat definitiv auch die eine oder andere Freimänter Anekdote mit dabei», verrät Furter. Der Dokumentarfilm ist kostenlos über die Projektwebsite abspielbar. Das Buch ist über den Buchhandel und den Verlag Hier und Jetzt erhältlich.



Highlight der Vernissage war die Buchtaufe, bei der das erweiterte Projektteam (in der Mitte Co-Projektleiter Fabian Furter) verdankt wurde und das Buch «Zeitgeschichte Aargau» erstmals präsentiert wurde. Bilder: Joël Gattlen

